



LUISE POP

„Time Is A Habit“

CD (siluh032) / LP (siluh033) / Digital

Release: 13.01.2012

Label:

Siluh Records (LC15356)

All inquiries

bernhard@siluh.com

0043/69910920177

Surf Noir!

This four-piece band steadily oscillating between Berlin and Vienna are the latest signing to Vienna based label Siluh Records.

Das Wien-/Berliner Quartett ist der jüngste Neuzugang des Wiener Labels Siluh Records. Mit ihrem aktuellen Album „Time Is A Habit“ haben Luise Pop ein famoses Liederbuch abgeliefert.

Ja, sie haben ihre Hausaufgaben gemacht. Wer schon in Teenagertagen eine Palette von *Bronski Beat* bis *Bikini Kill* zu seinem essentiellen Soundtrack zählt, kann von einer gelungenen Sozialisierung sprechen. Wenn dann noch wie bei der aus Kanada stammenden Bassistin Erin in der Sturm & Drang-Zeit Bands wie *Deerhunter* oder *Aids Wolf* regelmässig im WG-Wohnzimmer aufspielen, darf sich als fest verankert im Indie-Kosmos wännen.

Mit ihrem zweiten Album „Time Is A Habit“ verknüpfen die drei Frontfrauen von Luise Pop und ihr Schlagzeuger gekonnt zackig-rauchige Gitarrenklänge mit dem Charme hipper Geradlinigkeit. Sie zitieren sich musikalisch durch die letzten Jahrzehnte – von den surfigen *B52s*, über die ekstatisch-tänzelnden *BIS* oder den theorieschwangeren Dancepunks *Le Tigre* zu elegischen Sonnenuntergangsmelodien. Schlau zur Schau gestellte Parolen als gesungene Gedichte.

Luise Pop sind

Vera Kropf (guit/voc), **Lisa Berger** (keys/voc), **Martin Lehr** (drums) und **Erin Stewart** (bass).

Time Is A Habit

1. Black Cat
2. Time Is A Habit
3. Fat Yellow Moon
4. Broken Bits
5. Desperate Times
6. Gigolos And Dames
7. Speedboat
8. Conceptual Dance
9. Slow Motion
10. Deep In The Jungle
11. Blue Lights
12. The Roaring Breeze



Press info // www.siluh.com/artists/luise-pop /// www.luisepop.com

Album Info

Zwischen zwei einander fernen Welten, zwischen Loner-Lyrik und spielerischer Theorieliebe, entfaltet sich das weite Reich von Luise Pop. Der tanatophilen Ader ihrer Wiener Heimat Tribut zollend, widmen sie sich auf *TIME IS A HABIT* dem Thema Vergänglichkeit mit den unterschiedlichsten Mitteln: Der Shanty „The Roaring Breeze“ begrüßt den Tod mit versoffenem Pomp, der uplifting Post-Electroclash-Kracher „Time Is A Habit“ flirtet Marcel und Dorian, die beiden größten Zeitbanner der Literaturgeschichte, an. „Marcel, Marcel / I love you like hell“, dichtete auch schon die Dada-Baroness, und Luise Pop zitieren sie frei nach dem Motto: Die Liebe ist ein Loch in der Natur, in das sich am Besten mit Humor springen lässt.

Wie gut verträgt sich hier überall das Verweisreiche mit dem Intimen! Wenn in „Black Cat“ Hitchcocks Verfolgungsjagd *To Catch a Thief* die Kulisse für höchstpersönliche Ansprachen („If the world gets on your nerves / Just give the world what it deserves“) und ein mitreißend pathetisches Finale zwischen Patti Smith und New Order liefert, wenn sich „Broken Bits“ von Versatzstücken der Welt auf dem eigenen Sofa türmen oder ein „Fat Yellow Moon“ das romantische Rendezvous in ein Werwolf-Delirium verwandelt. Ist man denn wahnsinnig, wenn man Stimmen hört? Hört man die der Sängerinnen von Luise Pop, kann man es vor Freude werden. Unter das mürrisch Entschlossene mischt sich scheue Zartheit zu einem in seiner Innigkeit so unforcierten Gesang, wie man ihn im weiblichen Register nur noch selten hört, seit alle vergeblich versuchen Cat Power nachzuäffen. *TIME IS A HABIT* geht dagegen eigene Wege: Eine dreckige Sufgitarre (Vera Kropf) wird moderat modernisiert durch waviges Keyboard (Lisa Berger) und trockenes Schlagzeug (Martin Lehr), und auch die taufrische Bassistin (Erin Stewart) fügt sich perfekt in diesen schillernden Chaosmos ein. Luise Pop, schick und tanzbar wie Le Tigre oder The Drums, sind in Österreich keine Unbekannten mehr: Ihr Agit-Pophit „Feminist Terrorists“ erregte dort schon 2009 die Gemüter. Geben wir Luise Pop die Welt, und andersrum, der Welt ihre schlaue, abgründige, sexy Kunst.

(Text: Jens Friebe/Cherry Noir)



CREDITS

Label: Siluh Records (LC 15356) // **Published by** Edition Unterhaltungskunst/BMG Management GmbH // **Music & Lyrics:** All songs written and composed by Vera Kropf, except „Desperate Times“ written by Vera Kropf and Erin Stewart, composed by Vera Kropf, „Broken Bits“ and „Slow Motion“ written and composed by Lisa Berger // **Recorded by** Thomas Pronai // **Mixed by** Andre Abshagen at Soundtrax Berlin // **Mastered by** Martin Scheer // **Artwork:** Dominik Hruza // **Distribution:** ALIVE (GER), Plastichead (GB), Sonic Rendezvous (BENELUX), Hoanzl (AUT), Sound Pollution (Scandinavia), Soundworks (FRA), Max Musik (SUI), Soundforge (GRE), Goodfellas (ITA), Green Ufos (ESP), Artunion (JPN), Fiomusica (POR), Supersounds (FIN), Indiego (HUN), Ordix (digital)

DISCOGRAPHY

Time Is A Habit // Album, Siluh Records, 2012
Fast And Frightening // Split 7" w/ Sport, Intro, 2011
Black Cat // Single, Siluh Records, 2011
The Car The Ship The Train // Album, Asinella Records, 2009
Gas Station / Turn It Off! // 7", diy, 2007